CLASSIC-GALA
SCHWETZINGEN
Int. Concours d'Elegance

5. - 7. Sept. 2025
www.classic-gala.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Joh. Hübner und
Wolfgang Gauf
Tel. +49 (0)176 31689676
oder 0152 246 123 11
Fax +49 (0)6031 169 98 79
Email
office@classic-gala.de

PRESSEMITTEILUNG 1/7/2025

21. ASC-Classic-Gala Schwetzingen mit internationalen Themen

Vom 5. bis 7. September 2025 ist der Schlosspark von Schwetzingen bei Heidelberg wieder Treffpunkt der 160 schönsten Oldtimer der letzten 125 Jahre - ASC-Classic-Gala Schwetzingen ist der traditionsreichste internationale deutsche Concours d'Elegance in einem Schlosspark, wie immer gemäß FIVA-Reglement.

Was 2001 mit dem ersten „European Concours d'Elegance" begann, hat sich zu einem weltweit beachteten internationalen Concours d'Elegance Automobile entwickelt.

Einmalige Zeitreise durch die Automobilgeschichte

Ob Dampf- der Elektroauto, Motorkutsche oder Wirtschaftswunder-Kleinwagen oder auch Staatskarossen und clevere Einzelentwicklungen - CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN 2025 zeigt für den familienfreundlichen Eintrittspreis von nur 9 Euro zzgl. 2.- € Servicegebühr - wie sich das Automobil entwickelt hat und dass Design ein wichtiges Kriterium ist. Dank des günstigen Eintritts ist dieses besondere Event für jedermann zugänglich – eine einmalige Gelegenheit, automobile Exzellenz in einem der schönsten Schlossgärten Europas zu erleben.

Eine internationale Jury prämiert die schönsten und seltensten Fahrzeuge, während die Besucher in stilvollem Ambiente flanieren und staunen. Die ASC-Classic-Gala Schwetzingen ist mehr als ein Wettbewerb – sie ist ein gesellschaftliches Ereignis, das Automobilkultur, Kunst und Lebensart vereint. Ausgezeichnet als **„One of the Greatest Concours"** durch *The Concours Year*, setzt die ASC-Classic-Gala Schwetzingen Maßstäbe in der Welt der Automobilveranstaltungen.

Im kreisrunden Barockpark mit mehr als 300 Metern Durchmesser präsentieren darüber hinaus ausgewählte Marketender Automobilia, stilgerechte Bekleidung, Literatur, Modellautos und Accessoires. Dazu gibt es Live-Jazz mit den „Strangers", die Schlossgastronomie und andere kulinarische Inseln im Park verwöhnen die Zuschauer. Im Südflügel stellen namhafte Künstler ihre automobilbezogenen Werke aus und nebenan spielt ein Pianist.
Im US-Car-Concours mitten zwischen den Straßenkreuzern finden Square-Dance Shows und Elvis-Liveauftritte statt, während es BBQ und US-Burger gibt.

Flanieren, genießen und in Ruhe Automobilgeschichte erleben, das geht bei Classic-Gala Schwetzingen auf unnachahmliche Weise: 2024 kamen rund 23.000 begeisterte Besucher.

württembergische · DEKRA · Baden-Württemberg Staatliche Schlösser und Gärten · AQUA RÖMER · BOSCH · CLASSICBID · Baden-Baden

CLASSIC-GALA
SCHWETZINGEN
Int. Concours d'Elegance

5. - 7. Sept. 2025
www.classic-gala.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Joh. Hübner und
Wolfgang Gauf
Tel. +49 (0)176 31689676
oder 0152 246 123 11
Fax +49 (0)6031 169 98 79
Email
office@classic-gala.de

Jubiläen und Ehrenmarken

Auch in 2025 gibt es wichtige Jubiläen, Sonderthemen und Automobil-Highlights, die Schwetzingen unvergleichlich machen:

Autos aus der Fahrrad-Fabrik - Adlerwagen sind 125 Jahre alt

Auf der ersten Frankfurter Automobilausstellung am 29. Juli 1900 zeigten die Adler-Fahrradwerke ihre ersten eigenen Automobile, die einen französischen DeDion-Einzylinder hatten, dessen Kraft erstmals mit Kardan zur Hinterachse übertragen wurde. Schnell überholten Adler-Automobile den damals größten Motorwagen-Hersteller Benz und führten zu einer Vielzahl verschiedener Modelle und 1907 zum ersten sogenannten Kleinwagen. Gleichzeitig gab es mit dem 15/40 PS einen Mittelklassewagen, der sich auch international von England bis Russland so großer Beliebtheit erfreute, dass Adler 1912 in Wien mit den „Österreichischen Adlerwerken" ein eigenes Montagewerk baute, in dem auch Adler-Motorräder entstanden.

Nach dem 2. Weltkrieg war Adler eine der ersten, die Ganzstahl-Aufbauten realisierten und mit den sog. „Blechkästen" im „Zwei-Typen-Programm" mit dem Favorit und dem Standard 6 die Massenfertigung einleitete. 1932 folgte der Adler Trumpf 1,5-Liter als Mittelklassewagen und der Trumpf Junior 1935. Mit dem 2-Liter von 1938 und dem Typ 10 „Autobahn" bot Adler auch Stromlinienwagen an, bis der 2. Weltkrieg 1939 die Blechteile-Fertigung des Berliner Presswerks Ambi Budd beendete. ASC-Classic-Gala Schwetzingen zeigt die wichtigsten Adler inklusive des ASC-Präsidentenwagen von 1909, der dem Adler von Kaiser Wilhelm II. entspricht.

Aston Martin – 110 Jahre

Die erste Eigenkreation „Aston Martin" wurde 1915 erschaffen, doch als Sportwagenmarke etablierte sie sich erst mit Eintritt des Konstrukteurs, Rennfahrers und Investors Augustus „Guus" Bertelli, der die Marke Bamford und Martin 1925 übernahm, zu Aston Martin umbenannte und bis 1936 ihr Chefingenieur war. Er schuf die berühmten Vierzylinder-Modelle International, T-Type, LeMans, MK II, Ulster und den 2-Liter Super, deren Karosserien von Guus Bruder, Enrico „Harry" Bertelli von 1925 bis 1938 in dessen Karosseriefabrik gebaut wurden – man nennt sie heute die Aston Martin Bertelli. Guus Bertelli prägte als erfolgreicher Rennfahrer für Aston Martin den Leitsatz „Rennen veredelt den Stammbaum", der heute angesichts der Motorsporterfolge für Aston Martin wieder gelten könnte.

ASC-Classic-Gala Schwetzingen zeigt deshalb wichtige Bertelli-Aston Martin, dazu die Entwicklung der 6-Zylinder-Reihe, die ab 1947 vom britischen Traktorenkönig und Investor David Brown geprägt ist und die Buchstaben DB als Typenbezeichnung trägt. Diese Nomenklatur führt über den DBS und die Modelle DB 7 bis 11 bis in die heutige Zeit, in der es auch Aston Martin mit Typennamen wie Volante, Vanquish, Valkyrie gibt, die von Aston Martin Baden-Baden in Schwetzingen gezeigt werden.

württembergische · DEKRA · Baden-Württemberg Staatliche Schlösser und Gärten · AQUA RÖMER · BOSCH · CLASSICBID · Baden-Baden

CLASSIC-GALA
SCHWETZINGEN
Int. Concours d'Elegance

5. - 7. Sept. 2025
www.classic-gala.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Joh. Hübner und
Wolfgang Gauf
Tel. +49 (0)176 31689676
oder 0152 246 123 11
Fax +49 (0)6031 169 98 79
Email
office@classic-gala.de

Prototyp des Ur-Volkswagens

ASC-Classic-Gala Schwetzingen hat in den vergangenen Jahren mit dem Maier-Leichtbau schon einen VW-Vorläufer präsentiert, doch mit dem bei Porsche gebauten VW Typ 30 aus der VW-Sammlung Grundmann ist erstmals ein echter Vorläufer des Käfer im Schlossgarten zu sehen. Im Herbst 1936, als der VW Typ W30 entsteht, ist das VW-Werk bei Vorsfelde noch im Bau. Deshalb lässt Ferdinand Porsche Versuchswagen bei NSU und Mercedes bauen - einer der Mercedes Erprobungswagen wird über 50.000 km getestet und im Mercedes-Werk werden kurze Zeit später insgesamt 30 Versuchsträger gebaut, die dem Käfer nur entfernt ähnlich sehen und auf fast 2,5 Millionen Kilometer beweisen, dass die Ganzstahl-Karosse mit Plattformrahmen und luftgekühltem Boxer im Heck auch härteste Beanspruchungen standhalten. Als die Endform des VW Typ 1 feststeht werden die Prototypen bei Porsche verschrottet… aber wohl nicht alle, denn einer dieser VW-Typ 30 überlebt in der österreichischen Steiermark. Die Auto-Scouts der VW-Sammlung Grundmann finden Fahrgestell Nr. 26 und schaffen es mit Hilfe zahlloser Dokumente und Fotos, diesen Urkäfer von 2024 bis 2025 wieder zu einem fahrbereiten Prototypen zu machen.

Aus Malta kommt der erste Triumph-Sportwagen

Auch die britische Marke Triumph war eine Fahrradfabrik, die nach dem Start einer Motorradfertigung ab 1923 mit dem 10/20 HP auch die ersten Automobile baute. 1945 wurde Standard Triumph wieder eröffnet und man hatte großes Interesse, am aufkommenden Sportwagen-Boom teilzuhaben. Was schon 1946 mit den konservativen TR1800 und TR 2000 begann, der auch in Schwetzingen zu sehen ist, führte zur Entwicklung des Stromlinien-Roadsters TRX mit Alu-Karosse im Ponton-Stil, der 1950 als erstes britisches Auto mit Klappscheinwerfern, elektrischen Fensterhebern und elektrischem Verdeck auf dem Autosalon in Paris dem Jaguar XK 120 die Schau stahl. Er sollte der Triumph-Roadster der Zukunft sein, doch das Projekt erwies sich in der Produktion als zu kompliziert und teuer. Einer der drei gebauten Prototypen blamierte seine Konstrukteure, als bei der Vorführung der elektrischen Gimmicks vor der königlichen Familie alle Funktionen durcheinander gerieten und das Auto später nach einem Kurzschluss verbrannte. Die beiden anderen TRX blieben erhalten, einer davon kam in eine Automobilsammlung nach Malta und überlebte die Zeiten, bis ihn sein heutiger Besitzer Chris Cachia entdeckte, kaufen konnte und ihn einer penibel detailgereuen Restaurierung unterziehen kann. Fast ein Dutzend Spitzen-Mechaniker arbeiten extra in Schichten, damit diese Restauration eigens zu ASC-Classic-Gala Schwetzingen fertiggestellt werden kann und der Triumph TRX von 1950 im Schlosspark sein erstes weltweites Roll-Out erleben kann, bevor er seinen Weg zu weiteren internationalen Concours d'Elegances antritt.

FACEL Vega, der letzte Luxuswagen aus Frankreich

FACEL Vega baute zwischen 1954 bis 1964 etwa 2.900 exklusive Automobile. Gegründet wurde das Unternehmen von Jean Daninos, der Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Verschwinden von Delahaye, Delage, Salmson oder Talbot wieder ein prestigeträchtiges Automobil geben wollte. Er besaß die Metallfabrik „Forges et Ateliers de Constructions et Loir", abgekürzt FACEL.

württembergische · DEKRA · Baden-Württemberg Staatliche Schlösser und Gärten · AQUA RÖMER · BOSCH · CLASSICBID · Baden-Baden

CLASSIC-GALA
SCHWETZINGEN
Int. Concours d'Elegance

5. - 7. Sept. 2025
www.classic-gala.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Joh. Hübner und
Wolfgang Gauf
Tel. +49 (0)176 31689676
oder 0152 246 123 11
Fax +49 (0)6031 169 98 79
Email
office@classic-gala.de

Weil man nach den Sternen greifen wollte, schlug Pierre, der Bruder von Jean Daninos, das hellste Sternbild Wega als Markennamen vor.

FACEL Vega kombinierte elegantes französisches Design mit leistungsstarken amerikanischen Chrysler-V8-Motoren. Das erste Modell, der FACEL Vega FV, wurde 1954 vorgestellt und war ein luxuriöses Coupé, das sich durch seine hochwertige Verarbeitung, seine außergewöhnliche Optik und höchste Fahrleistungen auszeichnete. Die Fahrzeuge waren bei Prominenten wie Pablo Picasso, Ringo Starr und Ava Gardner sehr beliebt.
Mit dem Coupé HK 500 und dem viertürigen Excellence stieg FACEL Vega in die automobile Oberklasse auf, die Autos wurden oft als „das zweitbeste Auto der Welt" nach Rolls-Royce bezeichnet. Das Stahl-Armaturenbrett des HK 500 wurde in „Biermalerei" nach Art von Wurzelholz lackiert.
Der kleinen FACELlia von 1959 hatte einen selbst entwickelten Vierzylindermotor, dessen Zuverlässigkeitsprobleme zu einem Imageschaden und finanziellen Schwierigkeiten führte. Trotz weiterer Modelle wie dem FACEL Vega II, III und VI konnte sich das Unternehmen nicht mehr erholen. 1964 wurde die Produktion eingestellt und das Werk geschlossen.

Classic-Gala Schwetzingen zeigt eine Auswahl von FACEL Vega Modellen als Symbol für eine kurze, aber glanzvolle Ära französischer Automobilkunst.

Der Schnauferlclub ASC ist 125 Jahre alt

Der Allgemeine Schnauferl-Club (ASC) wurde am 25. Mai 1900 in Nürnberg gegründet und ist damit der älteste, durchgehend existierende Oldtimer-Club Deutschlands. Die Gründungsidee entstand bei einem Besuch von fünf Automobilisten in der Rheinischen Gasmotoren-Fabrik Benz während eines Spargelessens in Schwetzingen. Ursprünglich trug der Verein deshalb den Namen „Autler-Spargel-Club", wurde jedoch kurz darauf in „Allgemeiner Schnauferl-Club" umbenannt, wobei der neue Name entweder auf das „Schnüffelventil" der damaligen Ottomotoren anspielte. Im ersten Logo sieht man sogar noch ein Bündel Spargel. Kurz nach der Erfindung des Automobils war das natürlich kein Oldtimerclub, sondern der Verbund der Erfinder und Konstrukteure als gesellige Vereinigung von Automobilisten. Bereits 1901 zählte der Club 120 Mitglieder, darunter viele prominente Persönlichkeiten wie Carl Benz, Gottlieb Daimler, Adam von Opel, August Horch, Fritz Kleyer, Alfred Teves oder Robert Bosch – Pioniere des Automobils. In den 1920er Jahren entstanden erste regionale Landesgruppen. Nach 1945 wurde der Club rasch reaktiviert und wuchs weiter. Heute besteht der ASC aus rund 15 Landesgruppen mit etwa 1500 bis 1700 Mitgliedern und die Gründungslandesgruppe 1, genannt Tradition, ist ideeller Schirmherr von ASC-Classic-Gala Schwetzingen. In 2025 wird der ASC für jedes der 13 Jahrzehnte einen Meilenstein präsentieren.

Rennsemmeln aus Italien – Abarth wird 75

Der Motorsport ab 1950 bot viel kleine Hubraumklassen, für die italienische und französische Hersteller eine Vielzahl echter Sportautos bauten. Zu diesen „panini motrici" gehörte auch Abarth, meist mit FIAT-Technik. Der Österreicher Karl Abarth wechselte nach Bologna und arbeitete zunächst bei Cisitalia, bis er 1950 zusammen mit Guido Scagliarini das eigene Unternehmen unter dem Skorpion als Markenzeichen gründete.

württembergische · DEKRA · Baden-Württemberg Staatliche Schlösser und Gärten · AQUA RÖMER · BOSCH · CLASSICBID · Baden-Baden

CLASSIC-GALA
SCHWETZINGEN
Int. Concours d'Elegance

5. - 7. Sept. 2025
www.classic-gala.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Joh. Hübner und
Wolfgang Gauf
Tel. +49 (0)176 31689676
oder 0152 246 123 11
Fax +49 (0)6031 169 98 79
Email
office@classic-gala.de

Mit seiner ersten eigenen Konstruktion, dem Abarth 204 A Roadster auf Basis Fiat 1100 gewann Carlo Abarth sofort viele Rennen und wurde schnell für seine leistungsstarken, kompakten Sportwagen berühmt. In den 1950er- und 1960er-Jahren spezialisierte sich Abarth auf die Leistungssteigerung von Serienfahrzeugen, insbesondere von Fiat 500, 600, 850, sowie Simca und Alfa Romeo, und wurde mit seinen Tuning-Kits und Sportauspuffanlagen zum Synonym für Performance und Motorsport. Kein anderer Konstrukteur hat mit so vielen verschiedenen Fahrzeugen so viele Titel gewonnen: Abarth erzielte zahlreiche Rekorde und Rennsiege: Über 10.000 Einzelsiege, 133 internationale und zehn Weltrekorde zeugen von der Motorsport-DNA der Marke. Die Fahrzeuge waren für ihre Kompaktheit, Agilität und hohe Leistung bekannt – sie galten als „Pocket-Ferrari".

1971 wurde Abarth von Fiat übernommen und ist heute eine eigenständige Marke innerhalb des Stellantis-Konzerns. Carlo Abarth starb im Oktober 1979 in seiner Geburtsstadt Wien. Nach einer ruhigeren Phase aber wurde Abarth von FIAT in den 2000er-Jahren mit neuen Modellen wie dem Abarth 595 wiederbelebt und steht im Stellantis-Konzern für die sportlichen Modellvarianten.

Auch die Rennflunder Alpine ist 70

Alpine Renault wurde 1955 vom Renault-Händler und Rallyefahrer Jean Rédélé im nordfranzösischen Dieppe gegründet. Er wollte den kleinen 4CV leichter und stärker machen. Nach seinem Sieg beim Alpenpokal 1954 nannte er seine Werkstatt Alpine. Das erste Modell A106 wurde ab 1955 mit einer Kunststoff-Karosserie eigenen Entwurfs angeboten, doch schon für den Nachfolger A108 von 1958 zeichnete der Italiener Giovanni Michelotti verantwortlich. Legendär wurde die Marke mit der Alpine A110, die ab 1962 mit verschiedenen Motoren produziert wurde und vor allem im Rallyesport große Erfolge feierte, darunter der Sieg der Int. Dt. Rundstreckenmeisterschaft 1969 – hierzu wird eigens das Siegerfahrzeug und Museumsstücke in Schwetzingen ausgestellt und ein Dokumentationsfilm ausgestrahlt werden.
Ab 1973 übernahm Renault die Aktienmehrheit bei Alpine, unterstützte die technische Weiterentwicklung und sicherte die Produktion. Alpine blieb dennoch eigenständig, bis Rédélé 1978 auch seine letzten Anteile verkaufte. In den 1970er Jahren folgten weitere Modelle wie die A310 mit V6-Motor.
Im Motorsport war Alpine nicht nur bei Rallyes, sondern auch bei den 24 Stunden von Le Mans erfolgreich: 1978 gewann ein Alpine A442B das legendäre Rennen und Alpine wurde auch Partner in der Formel 1.
Nach einer längeren Pause wurde die Marke Alpine 2017 von Renault wiederbelebt und produziert heute in Dieppe die neue A110, aber ganz aus Aluminium und mit Mittelmotor.

Classicbid-Auktion am Samstag

Das bekannte Fahrzeug-Auktionshaus Classicbid aus Grolsheim bei Bingen wird am Samstag, den 6. September 2025 ab 15 Uhr erstmals klassische Automobile in Schwetzingen live versteigern. In einem eigens geschaffenen Bereich an der Achse zum Zähringer Tor kann man die Angebote ab Freitag, 13 Uhr, persönlich besichtigen, bevor die etwa 20 Klassiker dann am Samstag ab 15 Uhr zur Versteigerung präsentiert werden. Derzeit ist auch noch eine Einlieferung von Fahrzeugen bei Classicbid möglich – die Anmeldung erfolgt über die Internetseite www.classicbid.de

württembergische · DEKRA · Baden-Württemberg Staatliche Schlösser und Gärten · AQUA RÖMER · BOSCH · CLASSICBID · Baden-Baden

CLASSIC-GALA
SCHWETZINGEN
Int. Concours d'Elegance

5. - 7. Sept. 2025
www.classic-gala.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Joh. Hübner und
Wolfgang Gauf
Tel. +49 (0)176 31689676
oder 0152 246 123 11
Fax +49 (0)6031 169 98 79
Email
office@classic-gala.de

Kunstausstellung mit C.A.R.

Die vom künstlerischen Kurator Curt-Achim Reich C.A.R. aus Bad Homburg zusammengestellte Kunstausstellung mit den Werken namhafter Künstler und hoch qualifizierten Neu-Entdeckungen ist wieder das Forum der darstellenden Kunst mit automobilem Bezug. Curt-Achim Reich hat zuletzt meisterliche Scherenschnitte und neue Malerei einbezogen und wird an beiden Wochenend-Tagen zu einer Vernissage mit Musik und Bel Canto einladen (Sa. 16 Uhr / So. 14 Uhr)

Opel GT – der Jedermann-Sportwagen wird 60

Allenthalben wird behauptet, der ab 1968 gebaute Opel GT sähe aus wie die Chevrolet Corvette. Tatsächlich aber ist es eher umgekehrt: das Opel Designteam von Eckhard Schnell zeigte den GT-Prototypen schon auf der IAA 1965, da war die dritte Corvette-Generation noch unbekannt. Opel-Classic zeigt in Schwetzingen den GT-Prototyp von 1965, zwei Serienausführungen, den offenen Prototyp Aero-GT und den Opel GT-Diesel-Weltrekordwagen – ein Ensemble, das für den Innovationsmut von Opel steht, einen reinen Front-Mittelmotor-Sport-Zweisitzer mit Klappscheinwerfern und ohne Kofferraumdeckel in Großserie zu bauen – fast 100.000 Exemplare waren eine gute Belohnung.

Sportwagen und Hypercars

Ein ganz besonderer Akzent der diesjährigen Classic-Gala Schwetzingen ist die Präsentation ausgewählter Sportwagen und Hypercars – unterstützt durch die Schirmherrschaft des neuen Partners **Elfino Racing.**
Zu sehen sind exklusive Fahrzeuge wie der **McLaren 620R**, Lamborghini Huracan, ein **Artega**, **Aston Martin**-Modelle sowie der ikonische **Porsche 930 Turbo**. Sie alle stehen für Leistung, Design und Exklusivität – und bringen neue Dynamik in das historische Ambiente des Schwetzinger Schlossgartens.

Kontakt und Pressefotos:

Johannes Hübner, autoconsult, Friedberg

Gebrüder-Lang-Straße 24, 61169 Friedberg

Tel.: 06031/161 83 79, Fax: 06031/169 38 79

E-Mail: office@classic-gala.de

www.classic-gala.de

württembergische · DEKRA · Baden-Württemberg Staatliche Schlösser und Gärten · AQUA RÖMER · BOSCH · CLASSICBID · Baden-Baden